

8. Netzwerktreffen der zertifizierten Hautkrebszentren Protokoll

Vorsitz der Veranstaltung: Prof Dr. Lars Alexander Schneider (Rottweil).PD Dr. Frank Meiss, Freiburg, Prof. Dr. Thomas Eigentler (Berlin)

Organisationskomitee: Prof. Dr. Margit Huber (Ulm), Dr. Frank Meiß (Freiburg), Prof. Dr. Jochen Utikal (Mannheim), Prof. Dr. Friedegund Meier (Dresden), Prof. Dr. Michael Weichenthal (Kiel)

Organisation: Dr. Christiane Weber Consulting (Saarbrücken)

Tagungsort: Virtuell im Netz

Veranstaltungsdauer: Freitag, 21. Januar 2022

Die Veranstaltung fand unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie (ADO) statt. Die Mitglieder des Organisationskomitees vertreten auch das Komitee „Hauttumorzentren“ der ADO. Das diesjährige 8. Netzwerktreffen der zertifizierten Hautkrebszentren der DACH-Region fand wieder virtuell statt. >60 % der zertifizierten Hauttumorzentren (HTZ) waren durch Teilnehmer*Innen verschiedener Berufsgruppen vertreten, eine erfreulich rege Teilnahmequote auf dem Niveau der Vorjahre. Die Veranstaltung hat das Ziel ein Update zu verschiedenen Aspekten der DKG-Zertifizierung von Hautkrebszentren zu geben und eine Austauschplattform zum aktiven Verbesserungsprozess dieses Systems anzubieten. Das Programm beinhaltete am Vormittag Vorträge und eine Podiumsdiskussion, am Nachmittag fanden Praxisworkshops statt (<https://netzwerktreffen-hautkrebszentren.de>).

Zuerst referierte Prof. Dr. Carmen Loquai (Hautklinik, Universitätsmedizin Mainz) als Vorsitzende der Zertifizierungskommission Hautkrebszentren der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. über Neuerungen und Inhalte der Kommissionssitzung aus dem März 2021. Im Rahmen der Sitzung wurde Prof. Dr. Gutzmer als neuer stellvertretender Sprecher (Nachfolge Prof. Dr. Tilgen) der Zertifizierungskommission Hautkrebszentren gewählt. Zum Ende des Jahres 2020 gab es 71 zertifizierte Hauttumorzentren (62 Deutschland, 5 Schweiz, 4 Österreich) und 3 laufende Zertifizierungsverfahren. In Deutschland gibt es mittlerweile in allen Bundesländern zertifizierte HTZ. In der Sitzung konnten von der ADO im Vorfeld gut abgestimmte Änderungseingaben zum Erhebungsbogen und Datenblatt eingebracht werden (<https://www.krebsgesellschaft.de/zertkomm-protokolle.html>). Ein großer Teil dieser Eingaben wurde im Rahmen des 7. Netzwerktreffens der zertifizierten Hautkrebszentren in einem Workshop gemeinsam erarbeitet. In der Sitzung wurden die Eingaben konstruktiv diskutiert. Die nächste Sitzung findet 03-04/2023 statt und Vorschläge zu Änderungseingaben können eingereicht werden. Zur Vorbereitung und Unterstützung der

Kommissionsvorsitzenden wird beim 9. Netzwerktreffen in 01/2023 erneut ein Workshop zu den Inhalten des Erhebungsbogens der HTZ angeboten werden.

Im folgenden Vortrag berichtet PD Dr. Mirjana Ziemer (Hautklinik, Universitätsklinikum Leipzig) über die neuen AWMF-Leitlinien für Seltene Hauttumore. Die Leitlinienentwicklung wird durch das Komitee Kutane Sarkome und andere seltene Tumorentitäten der ADO koordiniert. Im Laufe des vergangenen Jahres konnten mehrere S1-Leitlinien zu den Weichgewebstumoren/Sarkomen aktualisiert und publiziert werden. Am Beispiel der S1-Leitlinie „Atypisches Fibroxanthom (AFX) und pleomorphes dermales Sarkom (PDS)“ wurde das Leitlinienprogramm vorgestellt. In dieser äußerst aktiven Leitlinienarbeitsgruppe der ADO ist die Erstellung weiterer Leitlinien (z.B. Adnextumore) vorgesehen. Es ergeht der Aufruf sich aktiv an der Leitlinienerarbeitung zu beteiligen, hierzu können die Sprecher*Innen des Komitees Prof. Dr. Ugurel (Essen), Prof. Dr. Dippel (Ludwigshafen) und Prof. Dr. Utikal (Mannheim) kontaktiert werden.

In Vorbereitung auf den vertiefenden Praxisworkshop am Nachmittag berichtet Dr. Claas Ulrich (Hautklinik Charité, Berlin) zum Thema „Hautkrebs als Berufserkrankung – Relevanz im Hauttumorzentrum“. Nach einer kurzen Übersicht über die dermato-onkologisch relevanten Berufskrankheiten nach § 9 Absatz 2 SGB VII (BK-Nr. 1108, 2402, 5102, 5103) fokussiert sich der Vortrag auf die BK-Nr. 5103 „Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung“, die mit der Novellierung der Berufskrankheitenverordnung (BKV) zum 1. Januar 2015 in die Liste der Berufskrankheiten neu aufgenommen wurde. Die klinischen Voraussetzungen und die Kausalitätsbewertung zur BK-Nr. 5103 sowie praktische Hinweise zur Antragsstellung wurden dargestellt. In 2018 wurden 7467 Anzeigen auf Verdacht einer BK-Nr. 5103 gestellt, mit einer Zunahme der Meldungen ist zu rechnen. Es besteht eine ärztliche Meldepflicht bei begründetem Verdacht auf das Vorliegen einer Berufskrankheit beim Unfallversicherungsträger nach § 202 SGB VII. Es ist anzunehmen, dass auch ein nicht unerheblicher Anteil von Patienten*Innen mit BK-Nr. 5103 Anspruch in den Hautkrebszentren versorgt wird, es ist daher erstrebenswert für diese Patientengruppe spezifische Versorgungsangebote in den Hauttumorzentren zu etablieren.

In der Folge stand dann eine Podiumsdiskussion auf dem Programm. Unter der Moderation von Prof. Dr. Lars Alexander Schneider diskutierten Prof. Dr. Michael Weichenthal, Prof. Dr. Ralf Gutzmer, Prof. Dr. Carmen Loquai, Prof. Dr. Margit Huber, Herr Dr. Ralph von Kiedrowski (BVDD) und Frau Anne Wispler (Patientenvertreterin) über das Thema „Was Protokoll 8. Netzwerktreffen der HTZ Der DKG 2022

bringt uns die Nachsorge“. Die Diskussionsrunde wurde mit zwei Impulsreferaten „Evidenz der Melanomnachsorge“ und „Was kostet die Nachsorge in der Klinik und Praxis“ eingeleitet. Bei der Diskussion wurden die intersektoralen Versorgungskonzepte/-strukturen und deren Schwachstellen thematisiert. Die Diskrepanz zwischen dem Anspruch, eine Nachsorge nach vorhandener Evidenz (entsprechend Leitlinienempfehlung) anzubieten, wenn diese im vorhandenen Vergütungssystem teilweise nicht adäquat abgebildet ist, wird als besondere Herausforderung von allen Teilnehmern wahrgenommen. Diese Herausforderungen können teilweise durch eine Verbesserung der intersektoralen Abstimmung abgemildert werden. Eine Plattform zur Verbesserung von Versorgungsstrukturen bietet die Nationale Versorgungskonferenz Hautkrebs (NVKH e.V.), bei der deutschlandweit behandelnde und forschende Dermatologen, Patientenorganisationen, Entscheidungsträger und andere Akteure des Gesundheitswesens durch gemeinsame Projekte das Ziel haben, die Versorgungslandschaft im Bereich Hautkrebs zu stärken und zu verbessern.

Im Anschluss fanden am Nachmittag fanden drei Praxisworkshops statt.

Workshop 1:

Hautkrebs als Berufserkrankung – Relevanz im Hauttumorzentrum (Dr. Claas Ulrich; Berlin)

In diesem Workshop wurden die Inhalte aus dem Impulsvortrag aus dem Vormittagsprogramm vertiefend besprochen. Hierbei wurde anhand praktischer Beispiele alle Aspekte zu BK-Nr. 5103 von der Antragstellung bis zur Versorgung und Nachsorge nach anerkannter BK-Nr. 5103 dargestellt.

Workshop 2:

Regionale Versorgung – wie viel Verantwortung muss ein Zentrum für die Umgebung tragen (Prof. Dr. Friedegund Meier, Dresden und Prof. Dr. Sebastian Haferkamp, Regensburg):

In einer Umfrage unter den Workshop Teilnehmern hatten sich bereits 60% mit dem Thema „Regionale Versorgung“ beschäftigt. Optimierungsbedarf wird insbesondere in den Bereichen Nebenwirkungsmanagement und interdisziplinäre Therapie gesehen, gefolgt von Früherkennung von Hautkrebs, Leitliniengerechte Therapie und Zugang zu neuen Therapien. Projekte zur Verbesserung der Versorgung gibt es bereits bei 50% der teilnehmenden HTZ und 59% nutzen telemedizinische Angebote.

Workshop 3:

Aktuelle Probleme in der Tumordokumentation (Prof. Dr. Michael Weichental, Kiel und Prof. Dr. Jochen Utikal, Mannheim):

In diesem wieder einmal sehr gut besuchten Workshop stellten die beiden Referenten Neuerungen der ADOREG-Plattform dar und gaben praktische Hinweise zur Tumordokumentation sowie zu den aktuellen Projekten der Dokumentationsplattform.

Im Anschluss erfolgte eine Zusammenfassung und Quintessenz des Tages durch PD Dr. Frank Meiß und die Verabschiedung und Ausblick durch Prof. Dr. Thomas Eigentler. Das 9. Netzwerktreffen der Hauttumorzentren wird voraussichtlich am 27.01.2023 stattfinden.

PD Dr. Frank Meiß

Prof. Dr. Thomas K. Eigentler

Prof. Dr. Margit Huber

Prof. Dr. Friedegund Meier

Prof. Dr. Jochen Utikal

Prof. Dr. Michael Weichenthal

Prof. Dr. Lars A. Schneider